

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Klaus Moegling und Bernd Overwien	7
1. Worum es WirtschaftswissenschaftlerInnen geht und wovon dieses Buch handelt	11
2. Robinson Crusoe allein auf einer Insel: Einführung in ökonomische Entscheidungstheorien	17
3. Freitag betritt die Insel: Vom Nutzen der Arbeitsteilung	33
4. Übersichtliche Naturalwirtschaft in einer kleinen Gesellschaft	44
4.1. Mikroökonomische Partialanalyse	46
4.1.1. Mikroökonomische Partialanalyse eines Konkurrenzmarktes	46
4.1.2. Partialanalyse eines Marktes mit unvollkommener Konkurrenz	75
4.1.3. Partialanalyse eines Marktes mit externen Effekten	78
4.1.4. Grenzen der Partialanalyse	87
4.2. Mikroökonomische Totalanalyse	90
4.2.1. Das Modell	90
4.2.2. Existenz und Eindeutigkeit eines allgemeinen Gleichgewichtes	91
4.2.3. Wohlfahrtseigenschaften eines allgemeinen Gleichgewichtes	94
4.2.4. Stabilität eines allgemeinen Gleichgewichtes	97
5. Geld wird erfunden	102
5.1. Was ist Geld?	102
5.2. Wann und wie ist Geld entstanden?	103
5.3. Welche Funktionen kann Geld erfüllen und welche Eigenschaften muss es dazu haben?	106
5.4. Warum gibt es Geld?	107
5.5. Was bestimmt die Geldnachfrage?	110
5.6. Wo kommt Geld her und wovon hängt das Geldangebot ab?	117
5.7. Wie werden Geldangebot und Geldnachfrage aufeinander abgestimmt?	123
5.8. Was sind Finanzmärkte?	126
5.9. Was sind Finanzintermediäre?	129
5.10. Womit erzielen Geschäftsbanken Gewinne? Und wodurch können sie Verluste erleiden?	130
5.11. Welche gesamtwirtschaftlichen Vorteile bieten Finanzintermediäre und Wertpapiermärkte?	133

5.12.	Wie bilden sich Preise für Vermögenstitel?	135
6.	Komplexe Ökonomien mit Geld, Sparen und Unsicherheit	149
6.1.	Deskriptive Makroökonomik: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	149
6.1.1.	Was ist das Inlandsprodukt?	150
6.1.2.	Wie muss die Berechnung des BIP modifiziert werden, wenn der Staat berücksichtigt wird?	157
6.1.3.	Was ändert sich an der Berechnung des BIP eines Landes, wenn dieses internationalen Handel betreibt?	159
6.1.4.	Was ist das Nationaleinkommen?	161
6.1.5.	Was sind das nominale und das reale Inlandsprodukt, und was ist die Inflationsrate?	162
6.1.6.	Eignet sich das BIP als Wohlfahrtsmaß?	164
6.2.	Analysen komplexer Ökonomien	166
6.2.1.	Karl Marx	167
6.2.2.	Neoklassische Allgemeine Gleichgewichtstheorie und neoklassische Geldtheorie	182
6.2.3.	Keynes und Keynesianismus	183
6.2.4.	Neuklassik	187
6.2.5.	Neukeynesianismus	193
6.2.6.	Postkeynesianismus	198
6.2.7.	Ein Modell, in dem sich Alt-, Neu- und Postkeynesianer wiederfinden können	201
7.	Der Staat mischt mit: „Mixed economies“	208
7.1.	Der Nutzen von Institutionen und Staaten: Neue Institutionenökonomik	208
7.2.	Mögliche Aufgaben des Staates	209
7.2.1.	Stabilisierungspolitik	210
7.2.2.	Allokationspolitik	212
7.2.3.	Distributionspolitik	221
8.	Globale Ökonomie	224
8.1.	Theorien des internationalen Güterhandels	224
8.1.1.	Komparative Kostenvorteile als Gründe internationalen Handels	225
8.1.2.	Größenvorteile als Gründe internationalen Handels	243
8.2.	Zum Zusammenhang zwischen internationalem Güterhandel und internationalem Finanzkapitalverkehr	245
	Literaturverzeichnis	263